



REITVEREIN KLOSTER MEHRERAU

Wir, der **Reitverein Kloster Mehrerau**, betreiben nunmehr seit April 2004 die über 30 Jahre alte, bestehende Reitanlage. Auf dieser befinden sich folgende Reitflächen:

- **Reithalle** (Gemisch aus gewaschenem Kalksand und Hackschnitzel)
- **Springplatz** (mit feinem Kalksand „Rheinsand“)
- **Dressurplatz** (Gemisch aus gewaschenem Kalksand/Kabelgranulat)

Insbesondere unser Dressurplatz war der Stolz der Anlage. Die Reiteigenschaften des Sandes wurden durch ein PVC-Granulat verbessert, (elastischer, verdichtete sich nicht so schnell). Nachteilig war jedoch, dass die Tretschicht bereits nach kürzester Zeit (einige Stunden Trockenheit) bereits Staub entwickelte. Zudem war die Tretschicht nur noch einige cm hoch und dadurch auch sehr hart.

Der Springplatz war zwischenzeitlich derart verdichtet und hart, dass er praktisch nicht mehr verwendet werden konnte. Der Belag der Reithalle war stellenweise etwas dünn, aber ansonsten brauchbar.

Um einen ordentlichen Reitbetrieb anbieten zu können, wurde folgendes geplant:

1. In der Reithalle sollte mit einem Sand-/Hackschnitzelgemisch ergänzt werden
2. Auf dem Dressurplatz mit Sand-/Kabelgranulatgemisch und
3. der Springplatz sollte ähnlich dem Dressurplatz aufgebaut werden

Im Rahmen der Planungsarbeiten erfuhren wir jedoch, dass **Kabelgranulat** in der benötigten Qualität **aus Umweltschutzgründen nicht mehr angeboten** wird. Es musste somit eine andere Lösung gefunden werden.

Wir begannen uns intensiver mit dem Thema „Reitböden“ auseinander zu setzen und stießen bei den Recherchen auf **Pro Equus Reitböden & Anlagen**. Bei einem Lokalaugenschein wurden sämtliche Reitflächen besichtigt, analysiert und uns ein detaillierter Sanierungsvorschlag unterbreitet.

Anfangs waren wir sehr skeptisch und wollten entgegen den Empfehlungen (Ratschlägen) von **Pro Equus (Inh. Hr. Längle)** nur die Tretschichten des Dressur- und Springplatzes erneuern. Der Unterbau des Dressurplatzes sollte so bleiben wie er war. Der Unterbau des Springplatzes sollte dahingehend geändert werden, dass die bestehende ebene Fläche wie beim Dressurplatz „bombiert“ wird.

Im Laufe zahlreicher Gespräche ließen wir uns dann überzeugen, dass die von **Pro Equus** angebotene **Tretschicht ProFlex Premium** aus **abgestimmtem Quarzsand, SandVlies, SandFasern** und **SandGel** direkt auf einem verdichteten und wasser- undurchlässigen Untergrund aufgebracht, trotz Bombierung nicht funktioniert; bei starken Niederschlägen die Festigkeit verliert und „gatschig“ wird. Die komplette Sanierung beider Plätze (inkl. Untergrund bzw. Einsatz von **EcoRaster Gitterwaben**) war aus finanziellen Gründen für den Verein nicht möglich und auch nicht beabsichtigt, da wir auch nicht wussten, ob die Empfehlung von **Pro Equus** auch so gut ist, wie uns versprochen wurde.

Wir entschieden uns dann jedoch, den Dressurplatz entsprechend den Empfehlungen von **Herrn Längle (Pro Equus)** komplett zu sanieren.

Errichtung eines **drainfähigen Unterbaues** mit Bombierung, **Verlegung der EcoRaster TRENNgitter** und Einbau der **TRETSchicht „ProFlex Premium**. Der Springplatz wurde von uns in Eigenregie bombiert und mit der herkömmlichen Tretschicht des Dressurplatzes (Kalksand + noch vorhandenes Kabelgranulat) versehen.



Beide Plätze wurden im Juni 2005 fertig gestellt. Mit dem Springplatz sind wir bis dato zwar zufrieden, jedoch ist ganz klar schon nach leichterem Regen mit Wasserlacken zu rechnen. Er weist im Wesentlichen die bis dato allseits bekannten Eigenschaften auf.

Der Dressurplatz stellt für uns jedoch das Optimum dar. Im direkten Vergleich zwischen dem ursprünglichen Boden und dem **Pro-Equus** Boden werden die Unterschiede deutlich. Einerseits wird der Boden nie „gatschig“, andererseits trocknet der Boden bei weitem nicht so schnell aus. Ob es trocken oder nass ist, der Boden weist zum Reiten immer dieselben ausgezeichneten Eigenschaften auf. Aus heutiger Sicht können wir uns keinen besseren Boden für unseren Sport- und Trainingspartner Pferd vorstellen. Ein im Juni durchgeführtes Turnier sowie das Ende September 2005 durchgeführte CDN-A Bregenz-Mehrerau war unter anderem auch wegen diesem Boden, der von allen Teilnehmern sehr gelobt wurde, ein toller Erfolg.

Auch die **extrem intensiven Niederschläge** bei der **Hochwasserkatastrophe** im Herbst 2005 **zeigten** auf dem neuen Platz **keine Wirkung**. Dieser war innert 15 Minuten nach jedem Regenguss wieder zu 100% benutzbar, was uns augenscheinlich die Qualität des **Gesamtsystem** nochmals vor Augen führte. Wie lange der Boden diese hervorragenden Eigenschaften behält, können wir aus jetziger Sicht noch nicht beurteilen.

Mit besten Grüßen und vielen Dank für die kompetente Beratung.

Ing. Klaus Steurer
Obmann Reitverein Kloster Mehrerau, Bregenz